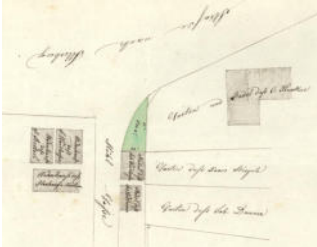
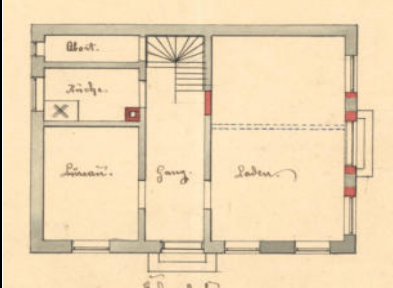




		Zweigeschossiges Wohnhaus mit Satteldach, 1739 erbaut an Stelle eines Vorgängerbaus unbekannter Zeitstellung, OG vermutlich Fachwerk, Fassade 1953 modern verändert, 2008 Balkonanbau und Asia-Imbiss	
		Ursprünglich handelte es sich bei den Gebäuden Obere Mühlstr. 2 und Illerberger Str. 3 um ein Gebäude, 1572 wurde es geteilt. 1739 wurde das alte Haus abgebrochen und an seiner Stelle zwei neue Häuser gebaut.	
1515	B 83-202a	Vorgängerbebauung siehe unter Illerberger Str. 3 Mathej Urba (wohl Mathias Walbach) und Hans Schechlin (vorher Lessingstr. 13), Neubau als Doppelhaus mit Illerberger Str. 3 , Schechlin hat die Haushälfte Obere Mühlstr. 2 und Walbach die Illerberger Str. 3	IL03 OM02 LS13
1517	B 83-214	Mathias Walpach übernimmt das ganze Haus Für die Jahre 1518-1548 liegen keine Aufzeichnungen vor. Zwischen 1518 und 1547 müsste Paul Steck die Haushälfte übernommen haben.	
1548	B 304-9	Paule Steckh, Behausung	
1556	B 84-63	Paul Steck übernimmt auch die Haushälfte von Hans Walpach	
1570	B 84-126	Paul Steckh's Witwe	
1572	B 84-142	Jörg Cöleins Witwe	
1575	B 84-161.1	Bartlem Leberwurst	
1578	B 84-179.1	Jacob Burlfingers Weib	
1581	B 84-197	Hans Mayer, Schuster	
1614	B 87-184.1	Hans Mayers Witwe; Behausung halber Teil, Wert 140 fl	
1623	B 86-112	Johann Mayer, Schuster, mit seiner Mutter	
1626	B 86-135.1	Johann Mayer, Schuster	
1636	B 88-166	Hans Mayers Erben; Behausung halber Teil	
163x	B 88-166	Leonard Mayer, Spengler, Wert 150 fl	
1651	B 89-708	Leonard Mayer, Spengler; halbe Behausung, Wert 114 fl	
1660	B 90-387	Leonard Mayer, Spengler; halbe Behausung, Wert 160 fl	
166x	B 90-387	Andreas Habereß (Memminger Str. 39) kauft die Haushälfte und gibt sie kurz darauf weiter	
166x	B 90-387	Christoph Haberes (Verwandtschaftsverhältnis nicht erforscht)	
166x	B 90-387	Hans Süttlinger	
1674	B 91-150	Caspar Reißinger, Kürschner, halbe Behausung; 180 fl,	
1680	B 91-150	Martin Reißinger, Kürschner, kauft die andere halbe Behausung; 160 fl	
1706	B 94-184	Mathes Reißler, Kürschner, halbe Behausung; 180 fl	
1716	B 95-223	Mathes Reißler, Kürschner, halbe Behausung; 300 fl	

1736	B 97-272	Mathes Reißlers Witwe, halbe Behausung; Wert 300 fl	siehe OM06
173x	B 97-272	Jakob Reißler, Kürschner; Erwähnt wird jetzt eine Hofstatt in der Oberen Mühlgasse 6, vorher zu Steininger, Obere Mühlstr. 4, gehörig, die er 1771 an seinen Sohn Lucas Reißler weitergibt. Im Steuerbuch B 98, ist die Hofstatt OM06 nicht mehr genannt. Daher kann nicht nachvollzogen werden, ob und wann Jacob Reißler einen Neubau auf OM06 erstellte und dorthin zog.	
174x	B 98-292	Jakob Reißler, Kürschner; 275 fl, ab jetzt ist nicht mehr die Rede von einer halben Behausung. Obwohl der Gebäudewert nicht geändert wurde, wird von einer Neubebauung ausgegangen.	
176x	B 98-292 P 71	Thaddäus Roth, Barbier Thaddäus Roth hatte 3 Kinder: Thaddä, Martin und Stephan, im Akt enthalten eine Anweisung zur Aufteilung des Kaufpreises vom 27.06.1771 (?)	
08.04.1766	B 99-293 P 89	Eustachius Reize, Schneider Eustachius Reize hatte drei Kinder: Hyronimus, Mathias und Joseph, deren Erbe von 1789-1790 von verordneten Pflegern verwaltet wurde. Grundbesitz bestand zu dieser Zeit keiner mehr, das Haus wurde offenbar schon früher verkauft.	
	P 110	Das Erbe des Hyronimus wird noch bis 1804 verwaltet. Er arbeitet zu dieser Zeit in Salzburg als königl. konzessionierter Schneidermeister und betreibt die Auszahlung des Erbes von dort aus.	
1786	EV	Mathias Weidhofer, Schreiber	
20.09.1794	B 99.1-162	Fidel Epple	
1818	A 261	Fidel Epple, Söldner und Kapitelbote	
1824	A 7.212-242	Weidhofer Johann, Schneider	
1828	W	Johann Waidhofer	
1847	A 219-17	Das Gesuch des Schneidermeisters Waidhofer Johann um Überlassung eines Commungrundes gegen Grundzins Waidhofer erhält die Fläche gegenüber seinem Wohnhaus Obere Mühlstr. zur Nutzung als Lager für Brennmaterial	
			
1848	A 120-G 18	Joh. Waidhofer	
1848	A 219-20	Gesuch des Zimmermeister Valentin Gaiser von hier um Überlassung eines Plätzchens auf Grundzins Gaiser beantragt, die vor seinem neu erkauften Anwesen gelegene Fläche zu einem Wurzgarten nutzen zu dürfen. Diese Fläche hatte man 1847 dem Schneidermeister Weidhofer überlassen. Mit diesem hat sich Gaiser geeinigt, dass Weidhofer einen Teil der Fläche als Brennholzlager behalten kann. Der Magistrat entspricht diesem Antrag.	
1861	A 261	unbewohnt	
1861	A 219-29	Gesuch des Haußbesitzers N. 233 Ludwig Eberle um Überlaßung eines Communal-Grundes zu seinem Hauße als Gemüse-Gärtl Nachdem der Schneider Weidhofer 1861 gestorben war, fragte Josef Wersing als Nachfolger des Valentin Gaiser im Anwesen IL01 bei der Stadt an, den Weidhoferschen Teil des Gemeindegrundes auch zu erwerben um seinen Garten zu vergrößern und die Holzstapel des Weidhofer nicht mehr vor seinem Fenster zu haben.	

1872	A 219-29	Der Müller Ludwig Eberle aus Grafertshofen hat das Weidhofersche Haus gekauft und möchte diesen Grundstücksteil weiter pachten, was ihm der Magistrat auch zugesteht.
1875	A 261	stirbt Ludwig Eberle. seine Witwe Franziska hat keinen Bedarf mehr an dieser Fläche und der Magistrat vergibt die Fläche an den Sattler Pankraz Schlafer
1882	HV	Georg Amann, kgl. Aufschläger
1883	BA 19/ 1883	Georg Amann, Aufschläger Einbau eines (Fleischer-)Ladens durch den kgl. Aufschläger Amann
		
1906	EV	Anna u. Sophie Burkhart, Privatier
1922	EV	Andreas Knoll, Schneider
1932	EV	Andreas Knoll, Schneider
1948	EV	Andreas Knoll, Holzsäger
1953	BA 051/1953	Umbau des Wohnhauses; Erich Geiger
2008	BA xxx/2008	Teilumbau eines Wohnhauses zu einem asiatischen Schnellimbiss